

Konsensus Konferenz Spielsucht

Herwig Scholz

Österreichische Gesellschaft zur Erforschung
nichtstoffgebundener Abhängigkeiten

Sinnhaftigkeit von Konsensus- Konferenzen in

- Etablieren eines gemeinsamen Wissensstandards speziell auf Gebieten mit starker Veränderungsdynamik
- In geeigneten Zeitabständen Arbeitstreffen möglichst aller kompetenter Fachleute
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Damit Grundlage für koordinierte Weiterentwicklung notwendiger Fortschritte in Prävention, Diagnostik, Therapie, Forensik, Prävention
- Basis für Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheitspolitik
- Erste Konferenz Wien 2005

Aktuelle Problematik Glücksspielproblematik 2018 gegenüber 2005

- Starke Wachstumsdynamik der Glücksspielindustrie
- Erhebliche Veränderungen riskanter Angebote seit der letzten Konferenz 2005, speziell Sportwetten, Internetvarianten
- Veränderungen gesetzlicher Auflagen im Glücksspielbereich
- Generell geringer Wissensstand in der Öffentlichkeit über Glücksspielproblematik
- Stigmatisierung der Betroffenen und der Angehörigen.
- Deutliche Defizite im therapeutischen Bereich
- Veränderte Aufgaben bezüglich Spielerschutz

Die Teilnehmer



Die Teilnehmer



Wesentliche Schwerpunkte u.A.

- Identifizierung besonderer Risikogruppen(Alter, Bildung, Armut, Migration) - Epidemiologische Befunde
- Identifizierung besonders riskanter Spielangebote - Internet
- Charakteristische Verlaufsformen und Begleitstörungen
- Spezielle psychologische Phänomene „magisches Denken“
- Grundzüge der Therapie und Prävention, Forensik
- Soziale Problematik der Spieler und Angehörige - Hilfestellungen
- Möglichkeiten zur (frühen)Identifizierung problematischen bzw pathologischem Spielens
- Aspekte für den Jugendschutz (speziell Internet)
- „Responsible Gambling“ Schulung der Mitarbeiter von Anbietern

CliniCum



Spielsucht

Eine nicht stoffgebundene Sucht

Konsensus-Statement – State of the art 2018

Ass.-Prof. Dr. Peter Berger, Prim. Dr. Renate Clemens-Marinschek,
Univ.-Prof. Dr. Peter Hoffmann, Dr. Izabela Horodecki, Dr. Monika Lierzer,
Prim. Dr. Roland Mader, Univ.-Prof. Prim. Dr. Michael Musalek, DSA Ernst
Nagelschmied, Dr. Hubert Poppe, Mag. Bettina Quantschnig, Prim. Dr. Christa
Rados, MR Mag. Alice Schogger, Prim. Dr. Kurosch Yazdi, Dr. Helmut Zingerle

Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. Reinhard Haller,
Univ.-Prof. Dr. Herwig Scholz

Eine Initiative der Gesellschaft
zur Erforschung nicht
stoffgebundener Abhängigkeiten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

